

## Antrag 2024/I/Org/4

### Jusos Hamburg

#### **Wir müssen reden: Zu aktuellen und wichtigen Themen brauchen wir Informationen**

1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen: Der Landesvorstand wird aufgefor-  
2 dert, zu aktuellen und wichtigen Themen auf allen parlamentarischen Ebenen, insbesondere  
3 solche mit Bezug zur Stadt Hamburg, Stellungnahmen in verständlicher Sprache zu verfassen  
4 (Fact-Sheet), welche als Grundlage für Diskussionen an Infoständen oder bei anderen Forma-  
5 ten des Bürger\*innendialogs benutzt werden können. Dafür hat der Landesvorstand zu antizi-  
6 pieren, zu welchen Themen Informationsmaterial erforderlich sein wird. Außerdem sollen die  
7 Kreisvorstände sowie Arbeitsgemeinschaften auf Landesebene die Möglichkeit haben, per Be-  
8 schluss Informationsmaterial einzufordern (Bestellerprinzip). Bei der Erstellung der Fact-Sheets  
9 sollen die Fachsprecher\*innen der Bürgerschafts- bzw. Bezirksversammlungsfraktionen sowie  
10 die Hamburger Abgeordneten des Bundestages und des Europaparlaments beteiligt werden.  
11 Die Erstellung des Fact-Sheets kann an andere Teile der Landesorganisation delegiert werden.  
12 Durch den Landesvorstand ist eine einheitliche Vorlage zu erstellen, die sich an folgenden Maß-  
13 gaben orientieren soll: - Umfang von höchstens zwei DIN-A4-Seiten. - Wo möglich, soll ein  
14 Frage-Antwort-Prinzip verwendet werden. - Es soll zu jedem Thema ein\*e Ansprechpartner\*in  
15 angegeben werden.

16 Das Fact-Sheet soll an alle Kreis- und Distriktvorstände sowie die Vorstände der Arbeitsge-  
17 meinschaften auf Landesebene zur weiteren Verwendung versandt werden. Die Anfertigung  
18 soll schnellstmöglich, im Regelfall innerhalb einer Woche ab Kenntnis oder Bestellung erfolgen.  
19 Die Priorisierung obliegt dem Landesvorstand, unter der Prämisse, dass das Informationsma-  
20 terial zum Zeitpunkt der Diskussion vorliegt.

#### 21 **Begründung**

22 Der jüngst medial sehr präsenzte Verkauf von Anteilen am Container-Terminal Tollerort im Ham-  
23 burger Hafen hat viel Unmut sowohl in der Öffentlichkeit als auch unter Parteimitgliedern er-  
24 zeugt. Die Jusos haben sich klar gegen den Verkauf positioniert. Selbst Abgeordnete verschie-  
25 dener Häuser sollen beklagt haben nicht vollumfänglich über die Details und Positionen in-  
26 formiert zu sein. Angesichts der öffentlich bemängelten Umstände („kein Verkauf kritischer  
27 Infrastruktur“, „kein Verkauf an Diktaturen“, „nicht von Diktaturen abhängig machen lassen“  
28 etc.) war das (im Kreis Harburg) am 1.11.22 verbreitete „Fact Sheet“ mit dem Titel „Chinesische  
29 Investitionen in Hamburg: Fakten zur Kooperation zwischen der Hamburger Hafen- und Logis-  
30 tik AG und COSCO Shipping Ports Ltd.“ vom Genossen Hansjörg Schmidt eine willkommene  
31 Stütze. Derartige Kommunikation sollte in Zukunft mindestens auf Landes-, aber idealerweise  
32 auf allen Ebenen durch den Parteivorstand an die Mitglieder übergeben werden, denn diese  
33 stehen häufig auf der Straße Rede und Antwort. Selbst wenn sie nicht derselben Meinung sein  
34 mögen, sollten sie die Position der Partei kennen.

35 In einfacher Sprache:

36 Die SPD regiert auf allen Ebenen in Deutschland. Häufig werden Entscheidungen getroffen, die  
37 nicht alle Mitglieder der Partei nachvollziehen können. Auch werden häufig Positionen vertre-  
38 ten, die nicht alle Mitglieder haben. Wenn diese Mitglieder aber an Infoständen oder anderswo  
39 diese Positionen oder Entscheidungen gegenüber Bürger\*innen rechtfertigen sollen, müssen  
40 sie sie verstehen und nachvollziehen können. Deshalb soll der Landesvorstand bei besonders  
41 wichtigen und aktuellen Themen Zusammenfassungen an die Kreis- und Distriktsvorstände  
42 geben, an denen sie sich orientieren können.